

Sächsische
Landesbibliothek
24 MAI 1978
2 67.2 453

SWK	VOL
Sabi	X
BGT	X
Mult	X

UZZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED

Einzelpreis 15 Pfennig
Ruf Lpz. 7197459/460
22. Jahrgang

20

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

19. Mai 1978

IV. Karl-Marx-Tage



25 Jahre liegen zwischen diesen beiden Fotos, Festakt im Opernhaus am 10. Mai 1978 u. a. mit dem Ensemble "Solidarität" (links) und Paul Wandel, Georg Mayer und Kurt Hager (v. l. n. r.) auf dem Festakt zur Namensgebung am 5. Mai 1953.
Fotos: HFBS/UZ-Archiv

Festsitzung des Senats

Karl-Marx-Vortrag

(UZ) Die ungebrochene Lebenskraft des Marxschen Wertes „Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie“, der „ursprünglichen Variante“ des „Kapitals“ wies der Direktor des FMI Prof. Dr. Horst Richter (Foto unten) im traditionellen Karl-Marx-Vortrag nach, indem er die Marxsche Erkenntnis der ökonomischen Gesetze mit den aktuellen Anforderungen der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in Beziehung setzte.

Im Festsaal des Alten Rathauses folgten am Donnerstag vergangener Woche das Sekretariat der SED-Kreisleitung mit seinem 1. Sekretär Wolfried Weikert sowie weitere Persönlichkeiten, darunter der Stv. Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Engel, diesem Vortrag, der in diesem Jahr dem 100. Geburtstag von Karl Marx, dem 25. Jahrestag der Namensverleihung an die Leipziger Alma mater sowie dem 120. Geburtstag der „Grundrisse“ gewidmet war.



(UZ) Dem Namen Karl Marx mehrfach verpflichtet – als Bürger unserer sozialistischen Republik, als Mitglieder der Partei von Marx und Lenin, als Angehörige der Universität, die seit 25 Jahren seinen Namen trägt – steht als Programm vor jedem Wissenschaftler und Studenten Marx' Verständnis von der Wissenschaft als revolutionären Auftrag aufzufassen. Das erklärte der Rektor der Alma mater Lipsiensis auf dem Festakt zum 25. Jahrestag der Namensgebung am Mittwoch vergangener Woche im Opernhaus. Im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung, des Rektors, der Universitäts-gewerkschaftsleitung und des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung begrüßte der 1. Prorektor unter dem herzlichen Beifall der Anwesenden: die Mitglieder des Zentralkomitees der SED Horst Schumann, 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, Prof. Hans-Joachim

Festveranstaltung

Böhme, Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Johannes Höcnic, Leiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED, Prof. Dr. h.c. Hanna Wolf, Rektor der Parteihochschule „Karl Marx“, weitere Mitglieder der Sekretariate der SED-Bezirksleitung und der SED-Stadtleitung, darunter den Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Rolf Opitz, den OBM Dr. Karlheinz Müller, den Vorsitzenden des FDGB-Bezirksvorstandes Fritz Seiffert und Matthias Dietrich, 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung. Anwesend waren weiterhin die

Generalkonsul der UdSSR und der VR Polen in Leipzig W. L. Dadow und Jerzy Wierzbicki, die Generale Horst Skerra, Maniced Humnizsch und Helmut Michalski; Dr. Lothar Poppe, Direktor des Kombinates OISAG und Vorsitzender des Gesellschaftlichen Rates der KMU, Prorektoren, Direktoren und Parteisekretäre der durch Freundschaftsvorträge mit der KMU verbundenen wissenschaftlichen Einrichtungen in Moskau, Leningrad, Kiew, Wrocław, Osmouc und Sofia sowie weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Namens aller ausländischen Delegationen gratulierte Prof. Garschke von der Schwetsschenko-Universität der Jubiläar.

Das künstlerische Festprogramm gestalteten die sechs zentralen Ensembles der Universität, die alle hervorragende Volkskunstkollektive sind.

Verleihung der Ehrennadel

(UZ) Mit der Ehrennadel der KMU wurden am vergangenen Mittwoch im Haus der Wissenschaftler Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich um die Entwicklung der Universität besonders verdient gemacht haben. Die feierliche Auszeichnung nahm der Rektor in Anwesenheit zahlreicher Gäste, unter ihnen Dr. Dietmar Keller, Sekretär der Bezirksleitung der SED, und Dr. Lothar Poppe, Vorsitzender des Gesellschaftlichen Rates der KMU, vor. Geehrt wurden Hubert Schoebel, 2. Sekretär der SED-Stadtleitung (Foto

rechts), Wolfried Weikert, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, und Dr. Erwin Guttmann, Sektorenleiter der Abt. Wissenschaften des ZK der SED. Des weiteren erhielten die Ehrennadel: Prof. Dr. Walter Bartel, Dr. Horst Bouhadek, Heinz Eberlein, Prof. Dr. Ernst Engelberg, Dr. Paul Fischer, Reinhold Fischer, Horst Gebauer, Elke Hüke, Prof. Dr. Alfred Lemnitz, Prof. Dr. Karlheinz Lohs, OMR Dr. Gerd Meusel, Rudi Nann, Ingeborg Richter, Studienrat Ralf Seidler, Joachim Semmelmann, Dr. Heinz Wedler.



Wettbewerbssieger geehrt

(UZ) Aus den Händen des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung Wolfried Weikert, des Rektors Prof. Dr. Lothar Rathmann und des UGL-Vorsitzenden Dr. Werner Lehmann nahmen am Donnerstag vergangener Woche die Sieger der ersten Etappe im sozialistischen Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR an der KMU die Auszeichnung entgegen. An der Veranstaltung nahmen Mitglieder der Sekretariate der SED-Kreisleitung, der Universitäts-gewerkschaftsleitung, Prorektoren,

Universitäts- und Sektionsdirektoren sowie verdienstvolle Mitarbeiter aus Kollektiven der KMU teil. In seiner Ansprache würdigte der 1. Prorektor Prof. Dr. Horst Stein die Ideen und Initiativen mit denen die Universitätsangehörigen um ein höheres Niveau und höhere Effektivität ihrer Arbeit kämpfen und dankte dem Sekretariat der SED-Kreisleitung, das stets die Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs an der KMU fördert und befruchtet.

Karl-Marx-Konferenz des IZR

(UZ/PI) „Karl Marx und Grundfragen der Revolution in Theorie und Praxis“ war am Ende der IV. Karl-Marx-Tage der Universität (11./12. Mai) das Thema einer wissenschaftlichen Konferenz, deren Träger das seit 1976 bestehende interdisziplinäre Zentrum für Vergleichende Revolutionsforschung (IZR) war. In Anwesenheit von Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. Engel, Stv. des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, sowie zahlreicher Gäste, unter ihnen von befreundeten sozialistischen Partneruniversitäten, umriß der 1. Prorektor Prof. Dr. Horst Stein die Ziele der Beratung:

1. Leistung eines unserer Universitäten würdigen wissenschaftlichen und politisch-ideologischen Beitrages zur Untersuchung einer zentralen Kategorie der marxistisch-leninistischen Theorie und Praxis;
2. Intensivierung der Marx-Engels-Forschung an der Karl-Marx-Universität durch weitere Erschließung des Marxschen theoretischen Erbes und seiner schöpferischen Bewahrung durch die kommunistische Weltbewegung;

3. Darlegung von Forschungsergebnissen zur komplexen Analyse von Revolutionen, revolutionären Bewegungen und Prozessen in unserer Epoche unter besonderer Berücksichtigung der revolutionären Praxis und der Erfahrungen der KPdSU, der SED und anderer Bruderparteien bei der Führung der sozialistischen Gesellschaft, bei der Ausarbeitung der Strategie und Taktik für das Herankommen an die sozialistische Revolution;
4. Festigung der Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der UdSSR und anderer sozialistischer Länder sowie mit progressiven Gesellschaftswissenschaftlern nichtsozialistischer Länder.

Nach der mit viel Beifall aufgenommenen Begrüßungsansprache durch den IZR-Ehrevorsitzenden, NPT Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Walter

Markov referierten am ersten Tag Prof. Dr. sc. Manfred Kossov, Leiter des IZR, zu „Karl Marx und die Grundlegung der wissenschaftlichen Revolutionstheorie“ sowie Prorektor Prof. Dr. sc. Hans Piazza zur marxistisch-leninistischen Revolutionstheorie und ihrer Verwirklichung in unserer Epoche. Fortgesetzt wurde die Konferenz mit Diskussionen in 2 Arbeitskreisen und fand mit den Ausführungen von Rektor Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann zur weiteren Entwicklung der Revolutionsforschung an der KMU ihren erfolgreichen Abschluß.

In den beiden Hauptreferaten stunden Ergebnisse der komplexen Analyse von Revolutionen und revolutionären Prozessen in unserer Epoche im Mittelpunkt. Besonders berücksichtigt wurden die revolutionäre Praxis und die Erfahrungen der KPdSU, der SED und

anderer Bruderparteien bei der Führung der sozialistischen Revolution und beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft. Ausgehend von den grundsätzlichen revolutionstheoretischen und -praktischen Leistungen von Karl Marx und Friedrich Engels wurden konzentriert Hauptfragen der vergleichenden Revolutionsforschung behandelt; beispielsweise die Gesetzmäßigkeiten des revolutionären Übergangs von niederen zu höheren sozialökonomischen Formationen. Weiter stand die Dialektik von objektiven und subjektiven Voraussetzungen der revolutionären Umwälzung, deren soziale Triebkräfte und das Hegemonieproblem in der Revolution zur Debatte. Auch Fragen wie Revolution und gesellschaftlicher Fortschritt, Machtfrage als Hauptfrage der Revolution, Rolle der Volksmassen, Revolution und Konter-

revolution wurden im ersten Hauptreferat behandelt, dessen Grundlagen im Nachweis der weltgeschichtlichen Mission der Arbeiterklasse und der erforderlichen Einheit von revolutionärer Theorie und Praxis bestanden.

Das zweite Hauptreferat befaßte sich vorrangig mit der Weiterentwicklung der Marxschen Revolutionstheorie durch Lenin und mit der durch die Oktoberrevolution hervorgebrachten neuen Qualität in der Geschichte der Revolutionen. Es vermittelte Erfahrungen des sozialistischen Revolutionszyklus. Dargelegt wurden die Aufgaben der internationalen Arbeiterbewegung in den Ländern des Kapitals. Weiter standen aktuelle Fragen der nationalen Befreiungsbewegung in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas im Blickpunkt.

Diese Probleme bildeten auch in den beiden Arbeitskreisen der Konferenz den Kern der Diskussion. Die wesentlichsten Ergebnisse der Karl-Marx-Konferenz sollen in einem Protokollband vorgelegt werden.